

DIE ARCHITEKTUR DES UNIVERSUMS

Elisabeth Bond

Wenn wir uns in die Strukturen, Formen und Netze vertiefen, in die unsere irdische Inkarnation eingebettet ist, kommen wir ins Staunen. Staunen über die Grösse, die Komplexität und die Grenzenlosigkeit dieser erhabenen Architektur, welche uns die spirituelle Lehrerin Elisabeth Bond so eindrücklich vor Augen führt. Vom Grössten bis ins Kleinste ist alles aufeinander abgestimmt – so auch unser eigenes Leben. Dies lässt uns die Autorin beispielhaft über die Zahlen unseres Geburtstags erfahren.

Die Strukturen der Heiligen Geometrie sind in die allumfassende Architektur des Universums eingebettet. Sie binden den Stoff, aus dem das Universum ist, und funktionieren über perfekte Linien, Wellen, Gitternetze sowie über unzählige geometrische Muster in den verschiedensten Formen. In allen universellen Dimensionen, Räumen und Frequenzebenen lassen diese das Leben in einem bestimmten Rhythmus tanzen, immer im Fluss und niemals gegen den Strom. So setzt sich das Universum aus vielen Einzelteilen zusammen, die gemeinsam die Lichtintelligenz sind. Als Seele, die Du bist, erkennst Du unweigerlich den für Dich richtigen Energiefluss, sei es nun ein feinstofflicher oder ein stofflicher. Als Seele in einem Körper erkennst Du intuitiv den für Dich richtigen irdischen Achsenwinkel zu den geometrischen Sternenlinien am Himmel. Erkennst die für Dich richtige Klang- und Farbkombination in der richtigen Schwingungsfrequenz im richtigen Augenblick. Auf Deinem spirituellen Weg ins aufbrechende Bewusstsein lässt Du Dich ganz natürlich tiefer und tiefer in das gigantische Schwingungsfeld der geistigen Ordnung fallen und verbindest Dich immer bewusster mit dem unbegrenzten Wissen des Alls. In der heutigen Zeit erwacht die Stärke des neuen Menschen in Dir und Dein Herzschlag pulsiert mit dem Herzschlag des Universums. Dein Atem ist eingebunden in den universellen Atem des Kosmos und Dir wird immer bewusster, dass Du bereits vorgeburtlich den physischen Körper dieser Inkarnation mit Hilfe der Strukturen der

Heiligen Geometrie geplant und materiell aufgebaut hast.

Dein Lebensraum – sowohl auf Erden wie im Universum – ist getragen von den Schwingungen des Lichts und ist gewoben aus den geistigen Strukturen der Heiligen Geometrie. Wisse, dass alles Leben eins ist, egal wo, wann und in welcher universellen Dimension es stattfindet. Die Heilige Geometrie ist ein Sinnbild der Realität des gesamten Kosmos und offenbart sich in einer Sprache, die alle Seelen verstehen.

In der Schule wurde uns beigebracht, dass Geometrie die Mathematik von Strukturen im Raum ist. Das Wort stammt aus dem Griechischen: „ge“ heisst Erde und „metria“ heisst Mass. Geometrie wurde im alten Ägypten die Kunst genannt, die Erde zu vermessen. Was hat denn nun die Geometrie mit dem Ausdruck „heilig“ zu tun? Heilig beinhaltet das Wort heil, also ganz. Damit erweitert sich die Vermessung des irdischen Raums in die Vermessung des universellen Raums, dies immer von der irdischen Inkarnation aus betrachtet. Die Silbe „ge“ bleibt uns deshalb erhalten. Ungefähr im Jahre 1987 hat sich die elektromagnetische Schwingung der Menschheits-Bühne enorm erweitert, hat die Menschen in einen grösseren universellen Umschwung hineinwachsen lassen. Innerlich wurde dies damals von vielen Menschen wahrgenommen. Sie haben sich im Sommer 87 zeitgleich über eine weltweite Meditation miteinander verbunden, die sie die

„Harmonische Konvergenz“ nannten. Doch was genau es bedeutet, die eigene seelische Realität – die eine universelle ist – bewusst in Zeit und Materie zu leben, wird vielen erst jetzt, anfangs des dritten Jahrtausends klarer: Die seelische Kraft ist sowohl eine Schwingungs- wie eine geometrische Realität. Langsam dämmert nun vielen diese Wahrheit auf ihrem inneren Weg, dies nach 25 Jahren elektrischer und magnetischer Lichtschübe aus dem Sonnensystem mit nachfolgenden energetischen und räumlichen Formveränderungen auf Erden.

Noch vor 30 Jahren ist das Wissen um die Heilige Geometrie bei vielen Suchenden auf Unverständnis gestossen oder hat Desinteresse ausgelöst. Doch tief im Herzen wissen alle darum und haben energetisch damit zu tun. Die tiefere Bedeutung der 5 regelmässigen platonischen Festkörper, des Goldenen Schnitts oder des Begriffs „Feinstoffliche Fraktale“ (Fraktale sind komplexe geometrische Gebilde, wie sie auch in der irdischen Natur vorkommen) war kaum bekannt. Geometrischen Gebilden ist jenes Wissen eigen, das dem Ganzen zur Verfügung steht. Jedes Fraktal kann nur dort sein, wo es ist, kann nur das sein, was es ist, und kann nur dann sein, wann es ist. Es sind die Stellung sowie die Verbindung aller Einzelteile *untereinander*, die das Ganze ausmachen. Sie reagieren aufeinander und bewegen sich durch Reize, die sie voneinander erhalten. Ein jeder Einzelteil weiss um Inhalt und Position aller andern Einzelteile, was erst die gesamte geometrische Stoffrealität bildet. Denn in jedem Teil ist die gesamte universale Weisheit gespeichert.

In der heutigen Zeit hat sich einiges geändert und viele spirituelle Sucher sind – wie damals die alten Ägypter – mit der Einheitskraft der Blume des Lebens vertraut, die mit ihren in sich verflochtenen Lichtkreisen die Basisinformation der Heiligen Geometrie sichtbar und klar macht: Alles ist eins. Diese Erkenntnis lässt uns als Seele im Menschsein kreativ werden. Zudem sind heute weltweit die Energien geometrischer Körper zur Heilung oder zur Energetisierung, aber auch zum Erbauen aktiviert. Das Wissen um das feinstoffliche geometrische System der Fraktale hat seinen Einzug in Kunst und Technik gefunden, vor allem über Computerprogramme. Auch erkennen immer mehr Menschen – oder ahnen zumindest,

dass dem so ist – in den Symbolen der Kornkreise die Kraft der universellen geometrischen Lichtformen.

Als Mensch sehen wir wohl die Sterne am Himmel strahlen und erfüllen dadurch die geometrischen Verbindungen und Vernetzungen der Sternbilder sowie der astrologischen Tierkreiszeichen. Wir leben als Seele in einem physischen Körper, gehalten von materiellen geometrischen Formen, und nehmen somit einen gewissen individuellen Standort ein. Wie wir wissen, hat jeder eine andere Sicht und somit einen anderen Standpunkt! Zudem nehmen wir mit unserem eigenen Lebensrhythmus den weiten Raum des Universums wahr. Unser jeweiliger Lebensrhythmus (der sich über die Jahre hinweg immer wieder verändert) schwingt immer im Einklang mit dem Rhythmus des Alls, dies gemäss unserem jeweiligen Bewusstseinsstand, dies gemäss der eigenen seelischen Anbindung an das Universum.

Verändert sich der eigene Lebensrhythmus – durch einen Schicksalsschlag oder durch eine innere Erkenntnis –, dann zieht die Seele augenblicklich neue geometrische Strukturen in die Aura, dies mit Hilfe von Licht, Ton und Farbe.

Und das wiederum verändert unsere individuelle materielle Aussenwelt. Was wir vorher in unser Leben gezogen haben, seien dies nun Freunde, sei dies ein bestimmtes Interesse oder das Essen und Wohnen, sei es die Arbeit oder die Kleidung, passt nicht mehr. In der heutigen Zeit verändern viele erwachte Menschen ihre Aussenwelt, weil sie sich in ihrem Innern geöffnet und Grenzen gesprengt haben. Und weil sich ihre verkörperte seelische Lebenskraft ins Unbekannte ausdehnen will. So kann weltweit – und dies zunehmend – ein spirituelles Erwachen im Massenbewusstsein beobachtet werden, das aufzeigt, dass sich im Denken und im Weltbild von vielen Menschen wahrhaftig Wesentliches verändert hat und noch verändern wird.

Die energetische Struktur und die Anordnung der Körperzellen eines Menschen haben sich auch dank der Schwingungserhöhung im Massenbewusstsein erhöht. Unsere physischen Körper sind nicht mehr die alten Körper Ägyptens, durch die vor allem Überlebens- und Machtstrategien ausgelebt worden sind. Das vom Sand

und vom Wind der Wüste abgeschliffene Gesicht der Sphinx deutet an, dass die zeitlosen Seelen-Architekten der alten Körper nun abgelöst werden und sich hellere Seelen mit entsprechenden Körperformen inkarnieren können. Deshalb sind in der heutigen Zeit Ernährung, Fitness, Freizeit, virtuelle Kommunikation, Yoga, Meditation usw. so sehr ein Thema. Wir bewohnen nun Körper, die sich ausdehnen, die flexibel sein und über die Gehirnströme universelle Lichtinformationen aufnehmen wollen. Und die eine Ausdehnung der Vermessung des irdischen Raumes mit der Vermessung des universellen Raums verbinden, damit die lichten Bausteine der Heiligen Geometrie integriert werden können. Wir erkennen immer klarer, dass in einem physisch sichtbaren Körper stetig die geistige Urkraft mit ihren universellen Strukturen, Kraftlinien, Gitternetzen und Lebensprogrammen wirkt.

Das Licht der geometrischen Anordnung aus den universellen Sternensystemen erreicht nun unsere DNS in den Körperzellen direkt!

Das fühlt sich an, als ob wir in den letzten 25 Jahren eine multidimensionale Führerscheinprüfung bestanden, als ob wir einen Reisepass zum Kosmos erworben haben. Damit sind uns tiefere Einblicke in die grenzenlose heilige Geometrie möglich. Jede individuelle Inkarnation beginnt mit der Nabe im Rad des Lebens, beginnt mit dem inneren Punkt und bewegt sich mit dem Kreis um den Punkt. Der Punkt symbolisiert das göttliche Licht, das wir tief im Herzen sind – dort findet sich derselbe göttliche Lichtpunkt – und „dreht“ das Leben durch den Kreis, durch das Rad in der Zeit um den Punkt herum. Dieser ist Ausdruck des seelischen Lebens im irdischen Raum. Aus dem Punkt ergeben sich weitere geometrische Formen: das Viereck oder der Würfel sind Ausdruck der dreidimensionalen stofflichen Welt. Und die Pyramide erinnert uns an das Streben nach der Spitze, nach dem Höchsten in uns, nach oben ins Kronenchakra, wo universelles Wissen einfließt. Und ge-

nau hier wird das eigene Seelenwissen aktiv, das um den energetischen Fluss und um die Verbindung von geometrischen Formen weiss. Das Seelensein bedeutet totale Lebendigkeit in sich selbst, ohne äusseren Grund. Der eigene Seelenfluss bringt uns in Ausdehnung, bringt uns jenseits der Grenzen der altbekannten fünf platonischen geometrischen Formen, durch die die Menschheit jahrtausendlang energetisch gelenkt und gelehrt worden ist. Letztere spielen eine wichtige Rolle im dreidimensionalen Energiefeld, das die Menschheit umgibt. Den Namen erhielten sie von Plato (wobei bereits Pythagoras von ihnen als „regelmässige“ Körper gesprochen hat) und es werden immer diese fünf bleiben, die zusammen die Winkelsumme von 360 Grad erreichen.

Und hier wird das eigene Seelenwissen aktiv, das um den energetischen Fluss und um die Verbindung von geometrischen Formen weiss.

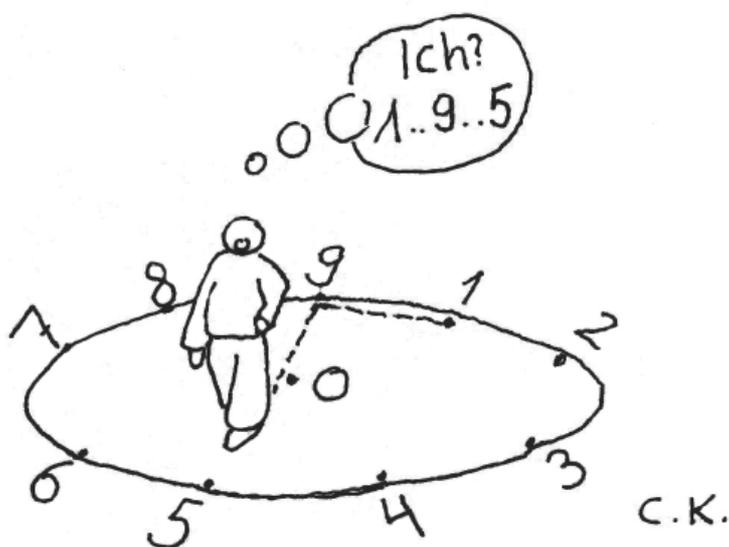
Die Seele weiss aber um Millionen feinstofflicher geometrischer Linien, Strahlen, Spiralen und Formen in den vielen Dimensionen, die ewig gültig sind. Sie weiss um klingende, farbige energetische Wellenlichter, die aus der Tiefe des Universums – für Dich gemäss Deinem Seelenplan, Deinen Geburtszahlen und gemäss Deinem Karmafaden für diese Inkarnation – im Bewusstsein auftauchen. Du bekommst jetzt und heute von Deinem Hohen Selbst eine erweiterte universell-geometrische Werkzeugkiste zusammengestellt, um damit auf Erden zu schöpfen und zu formen. Zusammengestellt gemäss dem kollektiven sowie dem seelisch-individuellen Urwissen. In dieser Werkzeugkiste befinden sich unter anderem auch Hinweise auf Dir bereits bekannte kosmische Gesetzmässigkeiten, über die Du tiefer nachdenken solltest. Dies bringt Dich in ein erweitertes Verständnis über Deine heutige Anwendung der Heiligen Geometrie in der dreidimensionalen Geometrie. Es sind dies die Hinweise auf

- *das kosmische Gesetz der Resonanz*
- *das kosmische Gesetz der Entsprechung*
- *das Prinzip der Synchronizität*
- *die universelle Ordnung der Zahlenphilosophie*

Die kosmische Gesetzmässigkeit der Resonanz

Wir Menschen sind am jetzigen Punkt der Evolution aufgefordert, uns durch Schwingungserhöhung zu entfalten und freiwillig in noch schnellere Frequenzen hineinzuwachsen, also in der Zeit nicht zu verharren und träge zu werden. Das ist Alchemie, das bedeutet spirituelles Wachstum im Menschsein und lässt Seelen reifen. Jede Schwingungsebene ist Träger universeller Infor-

mationen, die uns über die heiligen geometrischen Formen zufließen. Verdichteter Geist in der Materie birgt die Uridee jeder dreidimensionalen Form und kann deren Schwingungsfrequenz verändern. So auch Deine menschlichen Gedanken. Nimmst Du Dir die Mühe, Deine Gedanken in der Zeit zu erforschen? Indem Du Dich fragst: Was ziehe ich im Denken für Schwingungen an, auf was schaue ich, auf was ist meine Resonanz ausgerichtet? „Resonanz“ heisst zurückklingen, was auch der Volksmund mit dem Sprichwort



„Wie man in den Wald ruft, tönt es zurück“ ausgedrückt. Bin ich nun der Rufer oder bin ich der Wald? Es ist äusserst wichtig, was für eine Gedankenqualität wir über die Aura ausstrahlen und wie oft wir sie wiederholen – denn genau diese Energie-Qualität werden wir über die feinstofflichen Gitternetze anziehen! Das kann entweder eine positive oder eine negative Erfahrung in der Polarität nach sich ziehen, was kosmisch gesehen genau den gleichen Wert hat, seelisch und persönlich aber gar nicht!

Wenn Du zum Beispiel einen negativen, abwertenden oder gar selbstzerstörerischen Gedanken wieder und wieder denkst, dann bringt Dir das Gesetz der Anziehung weitere ähnliche Gedanken. Du erschaffst damit eine bestimmte

geometrische Form in Deiner Aura und in Deinem Gehirn. Die Emotionen springen dann noch so gerne auf den fahrenden Negativ-Zug auf. Ein ganzer Film mit „Fortsetzung folgt“ läuft ab und der Kraftimpuls in eine bestimmte Richtung nimmt stetig zu. Du kommst so richtig in Schwung und hörst nicht mehr auf die innere Stimme, die mit der Quelle verbunden ist und Dich durch die universellen Gitternetze über höher schwingende geometrische Gedankengebilde zu erreichen versucht. Genau an diesem Punkt heisst es, die Richtung und die Frequenz Deiner Gedanken zu ändern und damit das Gesetz der Resonanz, der Anziehung, neu in Gang zu setzen, diesmal in die andere Richtung! Du hast, wie immer, die Wahl, Dein Schwingungsfeld anzuheben! Du hast die Wahl zu wissen und zu wählen, mit was

für einem Gedankenkonstrukt Du das Universum berühren willst.

Die kosmische Gesetzmässigkeit der Entsprechung – so oben wie unten, so unten wie oben

Alles Leben in allen Universen entspricht sich, denn alles Leben ist *eins*. Alle Lebensteilchen in allen Dimensionen sind miteinander verbunden, dies über universelle Schwingungsräume wie auch über universelle Energiekanäle in bestimmten Formen und Mustern, die den Fluss des Lebens in Gang halten. Was wir im kleinsten Atom des Mikrokosmos sehen können, ist ein genaues Abbild des Makrokosmos, was wörtlich „das grosse Universum“ oder „die grosse Idee“ heisst. Wenn ich mich nicht mit dem Höchsten, mit dem Geist in Allem identifiziere, dann kann ich auf Erden nicht geistige Werke erschaffen. Dann sehe ich nur die materiellen Formen der dreidimensionalen Geometrie und nicht die feinstofflichen Gebilde der Heiligen Geometrie, die alles durchdringen.

Mit dem Prinzip der Entsprechung identifizieren wir uns mit kosmischen Intelligenz-Gebilden der Heiligen Geometrie, identifizieren uns mit Lichtideen und betreten damit geistig die Lichtbrücke zwischen Himmel und Erde, auch Antakarana genannt, was „Inneres Verstehen“ heisst. Die makrokosmische Fülle strahlt unaufhörlich durch die universellen Gitternetze und durch die Gebilde der Heiligen Geometrie in den Mikrokosmos Mensch. Dieser wird dann in der Materie durch Schöpfen ähnlicher Schwingungsbilder zum Spiegelbild des Makrokosmos und wird fähig und fähiger zu erkennen. All das führt dann auch zu bewussteren Betrachtungen von Synchronizitäten – über Intuition, Inspiration sowie über geometrische Formen. Im Alltag bezeichnen wir dies nur zu oft als „Zufälle“. Oder wir glauben, ein Wunder geschehe oder bemerken ganz einfach lakonisch, dass uns ein Vögelchen „etwas“ gezwitschert hat.

Das Prinzip der Synchronizität

„Syn“ heisst „Gleich“ und „Chron“ bedeutet „Zeit“. Phänomene der Gleichzeitigkeit bringen universell vernetzte Situationen ins irdische Erfahrungsfeld, die nach logischen Überlegungen so gar nicht sein können. Wir erhalten vielleicht auf eine innere Frage eine angemessene Antwort oder werden aus dem alten Leben in ein neues verschoben. Es gilt dabei, dem „richtigen“ Ton zu lauschen und offen für neue Energien zu sein, ähnlich wie sich die Schwingungen zweier Stimmgabeln in Resonanz bringen. Synchronizität ist kein dreidimensionaler Zufall, sondern beruht auf der Einheit des Universums und belebt das Wissen in uns, dass alles Teil des einen Ganzen ist und gemäss inneren Gesetzmässigkeiten in der dritten Dimension aufeinander trifft. Dort nehmen wir dann wahr, dass unterschiedliche Ereignisse „plötzlich“ miteinander in Bezug treten, obwohl sie in keinem ersichtlichen kausalen Zusammenhang stehen. In Wahrheit besteht aber eine innere Verbundenheit durch eine schwingungsmässige Gleichwertigkeit von Lebensprogrammen, die auf verschiedenen Frequenzebenen und in verschiedenen geometrischen Mustern wirken. Diese Gleichwertigkeit ist der Sinn der Synchronizität. Sind wir noch unwissend, so nennen wir solche Ereignisse Zufall.

Der Schlüssel zu all den „zufälligen“ Ereignissen, die uns im Alltag vor allem in Phasen der Wandlung stetig zustossen, ist, sie richtig zu lesen, richtig zu deuten und den Sinn des „zugefallenen“ universellen Bildes zu erforschen und in unsere menschlichen Lebensmuster einzuweben. Synchronizitäten spiegeln innere geistige Muster wider und nehmen dabei die Form einer äusseren Manifestation in Raum, Zeit, Materie und Energie an. Synchronizitäten treten vermehrt bei Menschen auf, die sich in einem „ähnlichen“ Bewusstseinsraum befinden, dies vor allem bei Menschen, die bewusst beide Gehirnhälften leben. Die Gleichzeitigkeit verschiedener Ereignisse ohne scheinbaren Zusammenhang deutet vor allem die kommende

Synchronizitäten spiegeln innere geistige Muster wider und nehmen dabei die Form einer äusseren Manifestation in Raum, Zeit, Materie und Energie an.

materielle oder energetische Formgebung einer noch ungeformten Wahrheit an.

Verschiedene übereinstimmende Energieschwingungen jenseits von Zeit und Raum lassen materielle Dinge eine feste Gestalt in einer bestimmten geometrischen Form annehmen, was nicht logisch zu erklären ist. Eigentlich ist Synchronizität ein mysteriöses Ereignis, ist Geist in Geburt, ist göttliche Ermächtigung und somit Sinngebung im Selbstausdruck in Freiheit, in Vielfalt und in seelischer Individualität.

Das heisst nun aber nicht, dass der Verstand Äpfel mit Birnen vergleichen kann, sondern bedeutet, beim Auftauchen einer Gleichzeitigkeit von unterschiedlichen Bereichen den Einfluss einer geheimnisvollen energetischen Verbindung von Raum, Zeit, geometrischen Mustern und der schöpferischen Dimension zu erfassen, zu erspüren und anzunehmen.

Die universelle Ordnung der Zahlenphilosophie

Auch die Tages- und Jahreszahlen Deiner Geburt sind nicht zufällig. In ihnen sind geheimes Wissen sowie geometrische Programme verborgen, die eine Mittlerrolle zwischen dem Göttlichen und dem Menschlichen einnehmen. Durch sie können wir die individuellen universellen Formen der Heiligen Geometrie, aber auch unseren Seelenplan sowie unsere Sternenherkunft erforschen. Bereite ein Blatt Papier und Farben vor, um Deine Geburtszahlen in intuitiv gewählten geometrischen Formen zu zeichnen, dies gemäss den folgenden Erläuterungen. Deine Zahlen werden sich dann zu einer einmaligen geometrischen Form vereinen und sich als eine Deiner ureigenen wahren geometrischen Lebensformen dieser Inkarnation offenbaren. Sollte in Deinem Geburtsdatum eine Zahl mehrmals vorkommen, dann zeichnest Du sie jeweils in unterschiedlicher Form und Farbe ein. Jede Zahl wird nach ihrem momentanen Farbton verlangen!

- Die Null ruht in der Flamme der Ewigkeit und ist genährt von Licht ohne Farbe und ohne Schatten. Eine Null in Deinem Geburtsdatum ist ein Joker der Liebe und kann jederzeit beliebig und in einer beliebigen Farbe für eine Dir fehlende Zahlenkraft eingesetzt werden.

- Stell Dir nun einen Lichtpunkt im universellen Raum vor, nur einen einzigen, der in Dir das Wissen einer ungeteilten Existenz weckt. Du hast in der jetzigen Inkarnation einen besonderen Bezug zu diesem Wissen, wenn sich in Deinem Geburtsdatum eine Eins befindet. Somit sind alle Menschen mit einer Geburts-Eins in die gleiche geometrische Form eingebunden, nämlich in „keine“ verbindende Linie, Welle oder Spirale, sondern ganz einfach in diesen einzigen Punkt. Das bedeutet auch eine hohe Konzentration auf ein bestimmtes Thema. Inkarnierte Seelen können dieses geometrische Programm in der Zeit gemäss ihrem Seelenplan und gemäss den feinstofflichen Farben und Klängen auf ihre Art nutzen, manifestieren, leben und dem Kollektiv zur Verfügung stellen. Jede einzelne Gattung (Mensch, Tier, Pflanze, Mineralien) auf diesem Planeten besitzt ein Gitternetz in der Aura, das sie mit diesem *einen* Punkt verbindet.

- Befindet sich in Deinem Geburtsdatum eine Zwei, dann wirst Du zwei Lichtpunkte im universellen Raum visualisieren. Zeichne sie intuitiv ein. Zwischen ihren Positionen entsteht eine direkte oder eine gebogene Linie, Welle oder Spirale. Diese repräsentiert die Kraft des Unterschieds zwischen zwei Punkten. Zum Beispiel zwischen Geist und Materie, zwischen zwei verschiedenen Dimensionen oder zwischen Tag und Nacht. Mit der Kraft der Zwei kannst Du im Menschsein schöpfen.

- Mit der Drei in Deinem Geburtsdatum, also mit drei Punkten im universellen Raum, ergibt sich eine Art Dreieck. Entweder ein gleichseitiges und somit gleichwertiges oder ein ungleichwertiges, je nachdem, wie Du es jetzt zeichnest. Diese geometrische Form befreit in Dir die Gabe der Bewegung im Denken, die Du in diesem Leben einsetzen kannst.

- Stell Dir nun vier Punkte im Raum vor, falls sich die Vier in Deinem Geburtsdatum befindet. Was für eine geometrische Form zeichnest Du? Diese steht für die Umrisse Deiner körperlichen und materiellen Existenz im Jetzt.

- Mit einer Fünf im Geburtsdatum geht es um die Freiheit im Menschsein. Ist ein Mensch im Bewusstsein an die Materie gebunden oder lebt

er bereits die Freiheit der Seele in der dritten Dimension? Wie platzierst Du die fünf Punkte? Und wie verbindest Du sie zu einer geometrischen Form? Sie verbindet fünf verschiedene Räume (Körper, Sinne, Gefühl, Denken und Willen). Das menschliche Geschöpf stösst mit der Fünf an die stofflichen Grenzen der Existenz und ist aufgefordert, sich ins noch nicht manifestierte Leben hinein zu atmen.

- Mit der intuitiv gewählten Verbindung von sechs Punkten – falls sich die Sechs in Deinem Geburtsdatum befindet – darf eine geometrische Form entstehen, die sich dem menschlichen Verstand entzieht und die mit andern „Sechsern“ in aller Welt ein sensitives Band der menschlichen Geborgenheit und der Zusammengehörigkeit bildet.
- Bei einer Sieben in Deinem Geburtsdatum erblickt nun Dein inneres Auge sieben Punkte im universellen Raum, die in einem mystischen Licht aufleuchten. Füge sie der Zeichnung bei und verbinde sie mit einer sanft leuchtenden Farbe miteinander.
- Eine Acht in deinem Geburtsdatum verleiht Dir seelische Ermächtigung in Zeit und Raum auf Erden. Du hast Wissen um ausgewogene Manifestationen zum Wohl des Ganzen. Wähle eine kräftige Farbe und lass die geometrische Figur auf Deinem Blatt entstehen.
- Die Neun führt in die Zehn, führt in die nächste Dimension, schliesst aber gleichzeitig auch einen Zyklus in Deinem menschlichen Leben ab.
- Füge nun die Zahl oder die Zahlen des heutigen Tages hinzu, zum Beispiel an einem 23. wird es die Zwei und die Drei sein. Indem Du ihre geometrischen Formen einzeichnest, verbindet sich die Gegenwart mit den Zahlen Deines Geburtstages und -jahres und somit mit dem Plan Deiner Seele für diese Inkarnation,

der immer im zeitlosen Fluss mit den *geometrischen Gitternetzen des Universums schwingt*.

Viele Punkte haben sich nun auf Deinem Blatt verbunden und zeigen Deinen ureigenen Bezug zu den universellen geometrischen Lebensformen für den jetzt gültigen (in einigen Tagen mag er sich anders präsentieren) Lebensabschnitt Deines Seelenlichts, das Du bist. Wunderschön und kraftvoll ist sie anzusehen, Deine seelische Zeichnung über das Wissen Deines ureigenen Ausdrucks der Heiligen Geometrie! Langsam beginnst Du zu verstehen, dass die Heilige Geometrie weit mehr ist als Linien auf einem Blatt Papier, weit mehr als feste Formen. Es sind lebendige Formen in schöpferischer Bewegung! In Dir erwacht die Bewegung des Geistes und offenbart Dir eigenen geometrischen Bewegungsplan, der Dir den Weg von der dritten in die vierte und fünfte Dimension weist.

Es empfiehlt sich, hin und wieder eine neue Zeichnung anzufertigen. Dadurch wächst Du in eine noch grössere innere Tiefe „Deiner“ heiligen geometrischen Lebensform, ohne dass der Verstand sich einmischen kann. Jede Zeichnung ist ein Fraktal, ist eines Deiner geometrischen Gebilde, ist „Dein“ Teil vom Grossen Ganzen und wirkt in Deiner menschlichen Wahrnehmung. Das Hohe Selbst sowie die Engel schützen und unterstützen das Geschehen, das Dich durch eigene innere Umpolungen in der Zeit führt. Deine seelische Lichtkraft wird Dir immer bewusster, was wiederum Dein menschliches Vertrauen im multidimensionalen Leben auf Erden stärkt. Lebe jeweils für eine Weile mit der aktuellen geometrischen Zeichnung, deren Sinn sich Dir immer klarer zeigt und Dich Deinen Menschentag ruhiger und sicherer aus dem geistigen Urgrund leben lässt. Dies als bewusster Lichtarbeiter, der sich als ein ermächtigter Liebesarbeiter entpuppt und sich in der irdischen Polarität nicht mehr von dreidimensionalen negativen Kräften einschüchtern oder gar einspannen lässt!

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“. Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit. Leiterin des Forums LICHTWELLE.
Homepage: www.elisabethbond.ch